

Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 276.

Samstag den 3. Dezember

1859.

3. 2031. (3) Nr. 3129.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Burger, als Maria Aljanzhischen Verlastkurator von Krainburg, gegen Josef Sormann von Feistritz, wegen aus dem Urtheile vom 27. Jänner 1857, Z. 222, schuldigen 1000 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramt: Gilit Krainburg sub Rekt. Nr. 45 vorkommenden, zu Feistritz liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Dezember l. J., auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

3. 2032. (3) Nr. 3864.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. September l. J., Z. 3352, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Alois Kobler von Littai, wider Martin Adamzibiz von Ujje, peto. 39 fl. 37 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. e. s. e., bestimmten ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Martin sub Rekt. Nr. 16, und im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 17 $\frac{3}{8}$ vorkommenden Realitäten kein Kaufstücker erschienen ist, daher am 6. Dezember l. J., früh von 9—12 Uhr zur 2. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. November 1859.

3. 2041. (3) Nr. 2678.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand, und des Fräulein Johanna Lischer von Laibach, gegen Agnes Kubel von Glogoviz, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die angesuchte neuerliche exekutive Feilbietung der von der Agnes Kubel am 30. März 1859, im Exekutionswege um den Meist-ot pr. 1665 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, vorher dem Exekuten Josef Kubel gehörigen Hübrealität bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagatzung auf den 23. Dezember Vormittag um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem bisherigen Meistbote pr. 1665 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 2042. (3) Nr. 1864.

E d i k t.

Die mit diesgerichtlichem Edikte vom 28. März 1859, Z. 1111, in via executionis auf den 3. Juni l. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Johann Supan von Strohain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg und Pfarrhof Naclaus Urb. Nr. 41 et 1 vorkommenden Realitäten wird über Einverständnis beider Theile weiters auf den 21. Dezember l. J. mit Beibehaltung des vorigen Anhanges übertragen.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1859.

3. 2047. (3) Nr. 3182.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting, gegen Doko Bernzibiz von Kunzhane Nr. 1, wegen an Grundentlastung schuldigen 11 fl. 39 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindob sub Top. Nr. 512, Fol. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Dezember 1859, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 2048. (3) Nr. 3184.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting, gegen Jovo und Michael Dbradovizh von Kast Hs. Nr. 6, wegen an Grundentlastung schuldigen 50 fl. 56 fr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kur. Nr. 1490, 1497, 1500 et 1501 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 53 fl. 55 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1859, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 2049. (3) Nr. 3185.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting, gegen Mathias Jvanichog von Radoviza, wegen an Grundentlastung schuldigen 69 fl. 31 fr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Aindob sub Top. Nr. 201, 205 u. 443 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W. ge- williget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Jänner auf den 10. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 2050. (3) Nr. 3186.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, gegen Martin Remanizh von Dolenquiz Nr. 36, wegen an Grundentlastung schuldigen 28 fl. 41 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Mötting sub Rekt. Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 772 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 16. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 2051. (3) Nr. 3187.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, gegen Marko Jaitizh von Radovizh, wegen an Grundentlastung schuldigen 76 fl. 51 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Mötting sub Rekt. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 587 fl. 50 fr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 23. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 2052. (3) Nr. 3249.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Karsenz von Ischernembl, gegen Marko Stefanizh von Sleindorf Hs. Nr. 1, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. e., in die Reassumirung der exekutive öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Mötting sub Rekt. Nr. 113 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1562 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 23. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. September 1859.

3. 2053. (3) Nr. 3396.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der m. d. j. Martin Karolischen Erben von Tburn, gegen Anna Jagicha von Weizibiz Hs. Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vdo. 12. Mai 1852, Z. 2401, schuldigen 42 fl. 54 fr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk und Tburn sub Urb. Nr. 190, Rekt. Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 399 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Dezember l. J., auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. September 1859.

3. 2056. (3) Nr. 3426.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem Georg Plessez Realitätenbesitzer in Urnovizh bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Frau Labousheg von Gradaz hieramts die Klage auf Zahlung einer Schuldforderung von 136 fl. 50 fr. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 28. Februar 1860 früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Enfsatzung vom 18. Oktober 1846 angeordnet worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Geflagten dem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten Mathias Novak von Oraraz bestellt, mit welchem diese Rechts-sache durchgeführt werden wird.

Der Beklagte wird hiemit erinnert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu ernennen und dem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt das Nothwendige zu verfügen, widrigenfalls er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 3. Oktober 1859.

Z. 2076. (3) Nr. 14832.

E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Domenig von Laibach, als ausgewiesenen Nachhabers des Hrn. Karl Ditzl, k. k. Rittmeisters im Adjutanten-Korps, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Thome von Schiebe gehörigen, im Grundbuche Gdrischach sub Rektif. Nr. 1, Urb. Nr. 187 vorkommenden, gerichtlich auf 2845 fl. 15 kr. ö. W. bewertheten Halbbude sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1857, Z. 14882, exekutive in- t. bulirt 4. November 1858, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die Tag-satzungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März k. J. hiergerichts bestimmt worden, wo- von die Kaufstüchtigen mit dem Anbauge verständiget werden, daß die erquirte Realität nur bei dem dritten Feilbietungstern unter dem Schätzungswerte hint- angegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhn- lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1859.

Z. 2077. (3) Nr. 15386.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hier- mit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Jakob Dim- nik von Sadobrava, gegen Lorenz Panze von St. Jakob, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 14. März 1855, Z. 6382, pr. 5 fl. 95 kr., die exekutive Feilbietung der gegen- wärtigen, im Grundbuche St. Peter an der Bescheid sub Urb. Nr. 30, Rektif. Nr. 23 vorkommenden, gericht- lich auf 976 fl. 15 kr. bewertheten Realität bewilli- get, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstag- satzungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feil- bietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstüchtigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt täg- lich hieramts eingesehen werden können.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1859.

Z. 2078. (3) Nr. 15958.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hier- mit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Herrschaft Kaltenbrunn gegen Andreas Gasperschitz von Saduor, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 25. September 1853, Z. 10431, pr. 95 fl. 22 kr., die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 242 vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Jänner den 8. Februar und den 9. März k. J., jedesmal Vormit- tags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge be- stimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Dessen werden die Kaufstüchtigen mit dem Bei- sage verständigt, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll hiergerichts einsehen können.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1859.

Z. 2024. (5)

Wagen und Pferdeverkauf.

Ein netter Steierwagen, und ein Wagenpferd sind zu verkaufen.

Das Nähere erfragt man in der Gendarmerie = Kaserne.

Z. 2110. (1)

Das Produkten = Kommissionsgeschäft

des

Moritz B. Lasky in Wien

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Landesprodukte, namentlich **Ge- treide, Naps, Lein- u. Kleesamen, Mülsöl, Talg, Schweinfette, Pottasche, Knoppeln und Spiritus, Honig, Zwetschken und Hülsenfrüchte**, besorgt **Ueberrahme und Uebergabe**, leistet den gewünschten **Vorschuss**, wodurch es jedem **Besitzer** möglich, bei dem **Zentralpunkt aller Eisenbahnen** in Wien sein Produkt an der **letzten Quelle**, selbst in kleinen Parthien, bestens zu verwerthen, und ertheilt sowohl **speziell schriftliche** als **telegraphische** Berichterstattung, nicht minder **wöchentlichen Marktbericht** für alle **kommerziellen u. landwirthschaftlichen** Abtheilungen.

Comptoir: Wien, Leopoldstadt, Lägerzeile Nr. 579.

Z. 1887. (6)

Beachtenswerth!

Die größten Lager

von Bett-, Sofa- und Salon-Teppichen,

im Preise von fl. 4.50 bis fl. 50.

fertige **Matrassen** von fl. 9. — bis fl. 20. — **abgenähte Baumwoll- & Seiden- Bett- Decken** von fl. 3.50. bis fl. 12. — **Fenster-Mouleaux** in braun-, grün-, grau- und färbig- gemalten Landschaften, im Preise von fl. 1.70. bis fl. 4. — **Regenschirme** von fl. 1.50. bis fl. 10. — befinden sich in der

Schnitt- & Modewaren-Handlung

des **Albert Trinker**, am Hauptplaz Nr. 239.

Z. 2109. (2)



So eben angekommen:



Neueste Damen-Mäntel,

so wie auch

Seiden- u. Sammethüte

äußerst billig zu haben in dem

Damen-Putzwaren-Lager „zum Amor“

des

A. Wellunshieg,

am Hauptplaz Nr. 239, neben Herrn A. Trinker

Z. 2060. (3)

Wein-Lizitation

in Marburg, Burggasse Nr. 141,

am **5. und 6. Dezember 1859.**

Es werden im Lizitationswege verkauft:

Vom Jahrgange 1856:

30 Startin Wienerberger.

17 » Koschaker.

32 » Sauritscher.

Vom Jahrgange 1857:

18 Startin Wienerberger.

19 » Koschaker.

8 » Sauritscher.

Vom Jahrgange 1858:

12 Startin Wienerberger.

15 » Koschaker.

9 » Sauritscher.

zusammen 180 Startin

Marburg am 19. November 1859.

Z. 1948. (2)

Noch nie der Art dagewesen!!

Geld-, Gold- und Silber-Lotterie, deren Dichtung schon am 5. Jänner 1860

erfolgt und wobei gewonnen werden

20.000 fl. Oesterr. Währ., vertheilt in **1000 Gewinne.**

Ein Los kostet nur **50 kr. österr. Währ.**

Abnehmer von 5 Losen erhalten bis inclusive 5. Dezember 1859 ein Los als besondere Aufgabe.

Ostener Anlebenslose

sind auch billigst zu finden bei

Joh. Ev. Wutscher.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Herrn Johann Schwofel von Laibach, gegen Herrn Andreas Florianschitsch von Zaier, der an Letztem lautende Exekutionsbescheid, ob dessen dormaligen unbekanntem Aufenthalte, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1859.

Zu Nikolai- und Weihnachtsgeschenken empfiehlt der Gefertigte einem P. T. Publikum sein großes Lager von Zucker-Galanterie-Tragant-Waren, so wie auch eine Auswahl von anderer Bäckerei, mit dem Versprechen einer reellen und besten Bedienung.

Balthasar Capretz,
im Dr. Dvjiash'schen Hause.

Joh. Giontini's

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach,
Hauptplatz Nr. 237,

erlaubt sich die Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums auf folgende, verschiedene **neuere** Artikel ihres Lagers zu lenken, welche sich auch theilweise in der nahe bevorstehenden Festzeit zu Geschenken bestens eignen dürften:

Bilderbücher für jedes Alter und Geschlecht, im Preise von 10 kr. bis 10 fl. —

„Hierbei freut es mich, eine ganz neue Erfindung und Erscheinung erwähnen zu können, welche aber nur dem zarten Kindes-Alter gewidmet ist. Es sind die **drei verschiedene Sorten Leinwand-Bilderbücher**. — Durch Präparation der Leinwand ist es endlich gelungen, einen Druck auf derselben herzustellen und somit der Zerstörungslust der Kleinen ein Ziel zu setzen. Allerliebste, dem kindlichen Gemüthe entsprechende Bilder und Verschen stampeln sie um so mehr zu vorzüglichen Festgaben.“

Miniatur-Ausgaben der gefeiertsten Klassiker und beliebtesten Dichter in den elegantesten und geschmackvollsten Einbänden.

Diaphanien, das sind auf Glas gezogene Bilder, welche durch ihre Farbenpracht und wahrhaft künstlerische Ausführung die Glasmalerei in überraschender und täuschender Weise ersetzen. Mit hübschen, farbigen Glasrändern und Messingrahmen versehen, bieten sie eine treffliche Zimmerzierde und werden dieselben somit hier wie überall sich reichen Beifalls erfreuen. Die billigsten Preise und verschiedenartigsten Größen werden ebenfalls dazu beitragen, daß sie sich baldigst in allen Kreisen Eingang verschaffen.

Die behandelten Gegenstände umfassen hauptsächlich Szenen aus der biblischen Geschichte, Landschaften, Städte-Ansichten, Gemebilder, Blumenstücke u. c.

Bilder für Jäger und Jagdfreunde:

A. Straßschwandtner's Jagd-Album. In 40 Lithographien. Preis pr. Blatt 1 fl.

Les Chasses et le Sport en Hongrie. Von ungarischen Kavaliereu herausgegebenes Jagdalbum, nebst 25 Gemälden in Lithogr. Delbilderdruck. Preis kompl. 36 fl. — pr. Blatt 1 fl. 50 kr.

Einen großen Zuwachs hat mein Kunstlager ferner erfahren durch Ankauf einer Anzahl von circa 600 Blättern Münchener Photographien, Stahlstichen und Lithographien.

Dieselben begreifen namentlich in sich:

I. Die Abbildungen aus den k. b. Pinakotheken alter und neuer Meister zu München. In 130 Photographien. Preis pr. Blatt 2 fl. 63 kr.

II. Die Schönheiten-Sammlungen. Eine Gallerie von 36 weiblichen Bildnissen aus verschiedenen Ständen und Nationalitäten. Nach den im Saalbau der neuen kgl. Residenz zu München aufgestellten und im Auftrage Sr. Maj. des Königs Ludwig I. von Baiern nach dem Leben angefertigten Original-Gemälden in Steinzeichnungen und Stahlstichen ausgeführt. Preis der ganzen Sammlung 53 1/2 fl. — eines einzelnen Blattes 1 fl. 75 kr.

III. Das König Ludwig Album I.—VI. Jahrgang. Allerhöchst demselben am Tage der feierlichen Enthüllung des kolossalen ehernen Standbildes der „Bavaria“ zu München, den 9. Oktober 1850 von deutschen Künstlern gewidmet. Preis pr. Jahrgang, 4 Lieferungen, 25 Blätter enthaltend à 45 fl. — Einzelne Blätter 2 fl. — 6 fl.

IV. Nicht zu den Gallerie-Werken und anderen Sammlungen gehörige Blätter. **Moris von Schwind's romantischer Bilder-Cyclus.** Darstellend Szenen aus dem Volksmärchen „Aschenbrödel“. Drei Blätter. Kupferstich in Vintenmanier von Professor Jul. Thäter. Preis pr. Blatt 15 fl. 75 kr.

Bildnis Ihrer k. k. Majestät der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich als Prinzessin Braut zu Pferd im Schloßgarten zu Pöffenhofen 1853. Das Bildnis nach dem Leben gemalt von Karl Piloty, das Pferd nach der Natur gemalt von Franz Adam, gestochen von A. Fleischmann. H. 28", Breite 23", Preis 8 fl. 40 kr.

„Eine bedeutende Niederlage von allen Sorten „**Waschgoldleisten**“ bietet eine günstige Gelegenheit, jedes Bild „schnellstens und billigst unter Glas und Rahmen bringen zu lassen.“

Musikalien in reichster Auswahl, sowohl **Schulen- und Übungsstücke**, als auch Opern, Opernauszüge, Salonstücke, Länze, Märsche, Lieder mit Pianoforte-Begleitung. Unter letzteren befindet sich namentlich auch eine Sammlung der **beliebtesten Volkslieder u. Theatercouplets**. Auf kirchlichem Gebiete besitze ich ein großes Lager von Übungsstücken für die Orgel, Vorspiele, Messen, Offertorien, Te deum, Vespere, Tantum ergo, Gradualien, Requien u. c. für die kleinsten Landkirchen, so wie auch für größere Chöre und Orchester.

Schreibmaterialien. Bleistifte aus der berühmten, seit 1761 bestehenden A. W. Faber'schen Fabrik, im Preise von 10 kr. bis zu den feinsten, für Künstler geeigneten Poligrades-Stiften à 1 fl. pr. Duzend. **Direkte Verbindung** mit dem Etablissement erlaubt mir jetzt, jeder Konkurrenz die Stirne zu bieten. Der Welttruf, welchen sich diese Fabrikate zu erfreuen haben, genügt, um mich jeder Anpreisung zu enthalten.

Zu Geschenken kann ich namentlich folgende Sorten in Etui's empfehlen:

Faber Poligrades-Stifte für Zeichnungen, Architektur, Bureauz u. c., in 4 verschiedenen Härten, in eleg. Papp-Etui 40 kr.

Feine Bleistifte von A. W. Faber in 4 verschiedenen Härten, in eleg. Papp-Etui à 34 kr.

Neue Zeichnungs-Recessaires für Bureauz, eleg. in Leinwand mit Goldpressung, mit 3 Bleistiften verschiedener Härte, 1 Zinnober- und 1 Blaustift, Federmesser und Gummilastikum à 1 fl. 50 kr.

Schieferstifte in Holz gefaßt und in 6 verschiedenen Farben, polirt, für 1 Duzend 30 kr., 1 Stück 3 Nkr.

Alizorin-Copir-Tinte in Fläschchen zu 15 Nkr., welche 3—4 Abdrücke ermöglicht.

Handlungsbücher in den verschiedensten Sorten und Einbänden, mit oder ohne Liniment. Darunter auch Hauptbücher für Wertheim'sche Klassen sehr passend.

Drucksorten für das löbl. k. k. Militär.

Patronen und Patronenpapier für Zimmermaler in großer Auswahl und zu allen Preisen.

Schatullen für kleine Papparbeiter. Sämmtliche, zu diesem Geschäfte nöthigen Utensilien enthaltend. à 5 fl. 60 kr.

3. 2067. (2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Bereiches wird bekannt gegeben, daß im Advente d. J. zwei Abendunterhaltungen mit Tombola-Spiel und zwar am 7. und 21. Dezember l. J., jedesmal um 8 Uhr Abends beginnend, werden abgehalten werden.

Laibach am 19. November 1859.

Von der Direktion des Casino-Bereiches.

3. 2035. (3)

**Johann Ludwig,
Bürstenwaren-Erzeuger,**

zeigt an, daß er ein großes Sortiment seiner, ordinarer und Galanterie-Bürstenwaren, als Zahn- und Nagelbürsten, Haar-, Saal- und Catouillenbürsten, Rasierpinsel, sehr feine Kleiderbürsten, Tafel-, Möbel-, Bade- und Billardbürsten, Bodenwischer, Bodenreiter von Borsten und Reiswurzeln, Fußbodenbürsten, gute Pferd- und Wagenbürsten, englische Glanzbürsten, Hob- oder Braubaubürsten, verschiedene Rehrbesen, Wästanber von Borsten und Federn, Handbartwische von Borsten und feinem Ziegenhaar für Colerabmen, Kinderbesen, Lampenputzer, Wäschrührer, Sprengwedel, Sparherdbürsten, Mälierpartwische, nebst allen übrigen Gattungen Bürsten zu den billigsten Preisen am Lager hat.

Alle erdenklichen Gattungen Bürstenarbeiten, welche nicht am Lager vorräthig, werden nach Angabe auf das Schnellste gefertigt.

Das Verschleißgewölbe befindet sich in der Theatergasse im Wallischen Hause Nr. 24.

3. 1934. (8)

Soeben ist wieder frisch angekommen:

Pâte pectorale de ralfort



Alleinige Niederlage
in Laibach bei
Joh. Ev. Wutscher.

3. 2029. (3)

„DER ANKER.“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital 2.000.000 Gulden.

(Konzeffionirt durch hohen Erlass des k. k. Ministeriums des Innern, ddo. 1. Dezember 1858, Z. 10.141.)

Wechselseitige Ueberlebens-Assoziationen — Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten, und jede andere denkbare Kombination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329.

Am 31. Okt. 1859 erreichten die gezeichneten Versicherungssummen die Höhe v. **10,992.944 fl. ö. W.**

Eine Versicherungssumme von nahe **20 Millionen Gulden ö. W.** gezeichnet vom 1. Jänner bis 31. Oktober 1859, w. bread der ersten zehn Monate des Bestehens der Gesellschaft, ist der schlagendste Beweis, wie richtig das Publikum die Vortheile zu würdigen versteht, die der „Anker“ durch seine vielseitigen Kombinationen Jenen bietet, welchen ihre eigene und ihrer Angehörigen gesicherte Zukunft am Herzen liegt.

Die Tarife und Druckschriften stehen in Wien in den Bureaux der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

In Laibach bei Herrn **Gustav Heimann.**

3. 1558. (11)

So eben angekommen eine Parthie von dem beliebten, angenehm zu nehmenden echten

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, nach ärztlicher Vorschrift aus dießjährigen frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt

Stets frisch zu beziehen

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.

In Görz: **G. S. Bontoni**, Apotheker.

„ Gründ: **Johann Dravocutti**.

„ Gurkfeld: **Fried. Bömches**,

„ Wipach: **Jos. L. Dolenz**.

„ Warasdin: **J. Halter**,

„ Villach: **Andreas Zerlach**.

„ Agram: **J. Horaczek**,

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. **1.26 öst. W.**

Durch die oben angeführten Herren Deposittaire können auch die allgemein beliebten k. k. Oberärzten

Schmid's Hühneraugenpflaster bezogen werden.

Preis pr. Schachtel **23 kr. öst. Währ.**

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 1510. (7)

A. k. ausschl. privilegiertes

Anatherin-Mundwasser

ein Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W.



A. k. ausschl. priv. Anatherin-Bahn-Pasta

eine Porcellain-Dose 1 fl. 23 kr. ö. W.

ZAHN-PLOMBE ein Carton fl. 2.10 ö. W.

Vegetabilisches Zahnpulver ein Carton 63 kr. ö. W.

empfiehlt **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.



In Laibach bei **Ant. Krisper** u. **Johann Kraschovitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Agram bei **G. Mihizh**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Xikovich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Fried. Bömches**, Apotheker.

3. 23 (48)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. ö. W.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. ö. W.)

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampfden verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayr**.

In Gurkfeld in der Apotheke zu Mariabils des Herrn **Friedrich Bömches**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.